

Schnelligkeit, Konstanz und Beharrlichkeit der Aufmerksamkeit, während bei der dynamischen Aufmerksamkeit nur die Schnelligkeit und die Ausdehnung untersucht werden. In 13 Leitsätzen wird das ziemlich komplizierte und an dieser Stelle nicht wohl zu resümierende Ergebnis zusammengefasst. Auch dieser Arbeit ist eine gründliche Bibliographie beigegeben. E. PLATZHOFF-LEJEUNE (Tour-de-Peilz, Schweiz).

T. JONCKHEERE. *Note sur la psychologie des enfants arriérés.* *Archives de psychologie* 2 (7) 253—268. 1903.

Nicht zufällig folgt diese Arbeit des Lehrers an der Brüsseler Spezialschule für zurückgebliebene Kinder auf die tabellarische Zusammenstellung CONSONIS. Eine Definition des Begriffs „zurückgeblieben“ führt den Verfasser zur vierfachen Gruppierung der abnormen Kinder: die sprachlich gestörten, taubstummen, blinden und zurückgebliebenen im eigentlichen Sinne. Diese letzteren erfahren wieder eine doppelte Unterteilung in pädagogisch zurückgebliebene (die passiven und disziplinenlosen) und medizinisch zurückgebliebene (die passiven und die unbeständigen) Kinder. Die Literatur des Problems hat der Verf. in der Brüsseler Zeitschrift *Ons Woord* (1. März und 1. April 1901) zusammengestellt. In der vorliegenden Abhandlung teilt er nur einige Beobachtungen über die Empfindungen, den Muskelsinn, die Gewichtszusammenhänge und die Bewegung der Zurückgebliebenen mit. Ein zweiter, kürzerer Teil der Arbeit beschäftigt sich mit dem Problem der Lüge und schließt mit der Mitteilung zweier Fälle eines auffallenden Visualgedächtnisses und einer merkwürdigen Sprachenkenntnis bei geistesschwachen Schülern JONCKHEERES.

E. PLATZHOFF-LEJEUNE (Tour-de-Peilz, Schweiz).

EDOUARD CLAPARÈDE. *La Faculté d'orientation lointaine. (Sens de direction, sens de retour.) Essai de mise au point d'après quelques travaux récents.* *Arch. de psychologie* 2 (2), 133—180. 1903.

In dieser Übersicht und Zusammenstellung bisheriger, das Problem der Orientierung betreffender Methoden und Resultate versucht der Verfasser vor allem zu einer eindeutigen Auffassung der Tatsachen zu gelangen: „Bevor man den psychologischen Mechanismus des studierten Phänomens erklärend deuten kann, muß man zunächst bei einer Art primärer Erklärung Halt machen, derjenigen der Tatsachen selbst ...“ (S. 175.) In vier Paragraphen gruppiert der Verf. die Theorien, das Problem, die Tatsachen, die Folgerungen. Ein sehr wertvoller und möglichst vollständiger bibliographischer Anhang ist der Untersuchung beigegeben. Die Orientierung auf grössere Entfernung wird erklärt a) von VIGUIER und CAUSTIER (?) durch Magnetismus; b) von TOUSSENEL und ZIEGLER durch atmosphärische Strömungen, Winde etc., von THAUZIÈS (?) durch atmosphärische Begriffe (notions), von CYON durch einen besonderen Nasensinn; c) von ROMANES, LUBBOK, WASMANN durch die Richtung der Sonne und des Tageslichts; d) von FABRE durch eine besondere Kraft, von NETTER und BETHS durch eine Anziehung rein reflexiven Ursprungs, von LOEB durch Tropismus; e) von DARWIN und L. MORGAN durch eine Notiznahme der gemachten Umwege, von RAYNAUD und P. BONNETER durch Umkehrung (contrepied);